

## **Interpellation Gautschi (Forum): Anfrage Blutspendezentrum Bern zur Durchführung einer jährlichen Blutspendeaktion in der Gemeinde Muri**

### **1 TEXT**

*Der Gemeinderat wird gebeten, das Blutspendezentrum Bern anzufragen, ob ein Interesse für eine jährliche Durchführung einer Blutspende in der Gemeinde vorhanden wäre. Dabei könnte die Gemeinde in organisatorischer und logistischer Form unterstützend wirken und Räumlichkeiten (Turnhalle / Schulhausräume) bereit stellen. Eine finanzielle oder personelle Unterstützung aus der Gemeinde dürfte jedoch nicht anfallen.*

*Begründung:*

*Gemäss Blutspendezentrum herrscht Mangel an Blut. Vor längerer Zeit organisierte der Samariterverein Muri-Gümligen alljährlich eine Blutspende in freiwilliger Arbeit. Leider existiert dieser Samariterverein nicht mehr womit auch die Blutspende beendet wurde. Eine alljährliche Blutspendeaktion in der Gemeinde würde allenfalls Spendenwillige dazu animieren, an einer solchen Aktion teilzunehmen.*

*Gümligen, 24.1.2012*

*Stefan Gautschi*

*U. Grütter, R. Raaflaub, D. Bärtschi, S. Lack, H. Treier, F. Burkhard, U. Wenger, B. Schmitter, F. Elsinger, J. Stettler, J. Aebersold, M. Graham, V. Näf, D. Ritschard, A. Bärtschi, F. Ruta, M. Manz, M. Humm, M. Kästli  
(20)*

### **2 STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS**

Der zuständige Leiter mobile Equipen des Blutspendezentrums zeigte auf Anfrage der Gemeinde sehr grosses Interesse an Blutspendeaktionen in der Gemeinde Muri bei Bern. In ländlichen Gemeinden würden solche Aktionen regelmässig durchgeführt und gehörten ein bisschen zum "Dorfbild". In Agglomerationsgemeinden seien sie nahezu verschwunden. Den Grund hierfür sieht Herr Maurer in den Pendlerströmen in die Zentren. Viele Spenderinnen und Spender beteiligen sich demnach an firmeninternen Aktionen (Spenden am Arbeitsplatz) oder suchen das Blutspendezentrum Bern auf. Aufgrund dieser Entwicklung würde allerdings eine relativ grosse Zielgruppe - nämlich diejenigen Personen, die keine Möglichkeit während der Arbeitszeit haben sowie diejenigen Personen, die nicht pendeln - nicht erfasst. Eine Aktion in der Gemeinde könnte potenziellen Spenderinnen und Spendern die Gelegenheit bieten, auch Blut zu spenden.

Gemäss den detaillierten Informationen von Herrn Maurer wird durch den Blutspendedienst die Planung und die Durchführung sowie die Kosten der Verpflegung zu einem grossen Teil übernommen. Den Aufwand für die Or-

ganisation und Werbung müsste die Gemeinde leisten und einen Teil dieser Kosten abdecken. Es genügt nicht, nur die Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.

Damit die optimale Planung einer Aktion gewährleistet und die Wartezeiten von Spendewilligen möglichst klein gehalten wird, sollte im Voraus eine Anmelde-Liste geführt werden. Dadurch könnte auch genügend Kapazität für Spontanspenderinnen und -spender eingeplant werden.

Für die Gemeinde ist zudem mit folgenden Aufgaben und Aufwendungen zu rechnen:

- Ansprechstelle und Leitung der Organisation in der Gemeinde
- Geeignete Räumlichkeiten (200m<sup>2</sup>) und ca. 6 Helfer/Helferinnen müssen zur Verfügung gestellt werden.
- Die Helfer/Helferinnen sind verantwortlich, die Räume bereit zu stellen, Werbung aufzuhängen, die Verpflegung zu organisieren, usw.
- Vom Blutspendedienst werden pro Spender/-in und Mitarbeiter/-in CHF 5.00 zur Verfügung gestellt (deckt die Kosten einer einfachen Verpflegung).
- Für die 1. Werbung würde der Blutspendedienst einen Beitrag von CHF 100.00 bis CHF 200.00 (z.B. LoNa Inserat) leisten. Weiteres Werbematerial wie Plakate, Roll Up's Werbeplachen, usw. werden zur Verfügung gestellt.
- Zu welcher Tageszeit eine solche Aktion durchgeführt wird, hängt von den Organisatoren (Gemeinde) ab.

Diese Aufwendungen und Aufgaben werden in der Regel von ortsansässigen Samariternvereinen übernommen. In Muri besteht leider keine solche Struktur mehr. Sie müsste erst wieder aufgebaut oder als Gesamtaufgabe delegiert (z.B. Samariternverein einer Nachbargemeinde) werden.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass jährliche Blutspendeaktionen in der Gemeinde Muri bei Bern sehr sinnvoll wären und vom Blutspendedienst begrüsst würden - aber nicht ohne personelle und finanzielle Beteiligung seitens der Gemeinde durchgeführt werden können.

Muri bei Bern, 20. Februar 2012

GEMEINDERAT MURI BEI BERN  
Der Präsident:            Die Sekretärin:

Hans-Rudolf Saxer    Karin Pulfer